

FLUCHT UND TRAUMA

Umgang mit
traumatisierten
Menschen
im Sprachunterricht

In Kooperation mit dem
Beratungszentrum
Mönchengladbach



Dr. Josef Lüke
Dipl. Psychologe, Leiter des
Beratungszentrum für Ehe-, Familien-
Lebens- und Glaubensfragen
Mönchengladbach
Mittwoch 25. März 2015
9.00 – 12.30 Uhr
3fa0051

Martina Gerdes
Sozialpädagogin, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin,
Traumazentrierte Fachberaterin /
-pädagogin, Supervisorin
Donnerstag 9. April 2015
14.00 – 17.30 Uhr
3fa0061

Haus der Regionen
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Teilnahmegebühr:
6,00 €

Anmeldung
Katholisches Forum
Helmut Keymer
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 980644
forum-mg-hs@bistum-aachen.de

Katholisches Forum
Mönchengladbach und Heinsberg
z.Hd. Helmut Keymer
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

FLUCHT UND TRAUMA

Umgang mit traumatisierten Menschen im Sprachunterricht

Experten schätzen, dass knapp 50% aller Flüchtlinge traumatisiert sind. Traumatische Ereignisse sind immer mit starken Gefühlen von Ohnmacht, Hilflosigkeit und Lebensbedrohung verbunden. Menschen können direkt als Opfer betroffen sein oder indirekt als Angehörige, Zeuge oder HelferIn und Helfer.

Auch im Sprachunterricht ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Teilnehmende entsprechende Erfahrungen gemacht haben.

Ziel des Seminars ist es, Lehrkräfte zu sensibilisieren und angemessene Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht zu entwickeln.

- Was ist unter Trauma zu verstehen?
- Wie äußern sich mögliche Folgen?
- Wie erkenne ich reaktivierte traumatische Erinnerungen?
- Wie kann ich schwierigen Situationen vorbeugen?
- Was kann ich in einer Krisensituation tun?

Eingeladen sind Frauen und Männer, die hauptamtlich, ehrenamtlich oder im Rahmen von Honorarverträgen Sprachunterricht mit Flüchtlinge geben.

Ich melde mich zum Seminar: „Flucht und Trauma“ an:

25.03.15 oder 09.04.15

Name:

Adresse:

Telefon:.....Mail:.....